

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1
1. Die überwiegend logische Seite von Poppers Abgrenzung zwischen Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft . . . . .	13
1.1 Das Falsifizierbarkeitskriterium ist kein Sinnkriterium . . . . .	13
1.2 Einige Aspekte der Falsifizierbarkeit . . . . .	18
1.2.1 Asymmetrie zwischen Verifizierbarkeit und Falsifizierbarkeit . . . . .	18
1.2.2 Widerlegung unwiderlegbarer Theorien durch widerlegbare Theorien? Ein Argument Wisdoms . . . . .	21
1.2.3 Wie scharf ist Poppers Abgrenzungskriterium? . . . . .	23
1.2.4 Eine Kritik des Versuches, Wissenschaft mit logischen Mitteln abzusgrenzen . . . . .	27
1.3 Das Problem des Gehaltvergleichs zweier Theorien . . . . .	31
1.3.1 Eine Skizze des Problems . . . . .	31
1.3.2 Poppers Maß für den Gehalt einer Theorie: logische Wahrscheinlichkeit . . . . .	32
1.3.3 Poppers erotetische Theorie des Gehaltes . . . . .	34
1.3.4 Grünbaums Kritik an Poppers These, daß Einsteins Theorie mehr Fragen beantworten könne als Newtons . . . . .	36
1.3.5 Millers Kritik an Poppers Theorie des Gehaltvergleichs . . . . .	39
1.4 Annäherung an die Wahrheit . . . . .	41
1.4.1 Das Problem der Verisimilitude . . . . .	41
1.4.2 Eine Skizze der Popperschen Theorie der Verisimilitude . . . . .	43
1.4.3 Die Bedeutung der formalen Theorie der Verisimilitude . . . . .	45
1.4.4 Wahrheit, Wahrscheinlichkeit und Irrtum . . . . .	48
2. Die überwiegend methodologischen Aspekte sowie einige Kritiken des Abgrenzungskriteriums . . . . .	53
2.1 Vorbemerkungen . . . . .	53
2.2 Theorien müssen systematisch kritisiert werden . . . . .	54
2.3 Experimente müssen prüfbar sein . . . . .	60
2.4 Rationale Reaktionen auf Kritik . . . . .	63

2.5	Kritiken, die behaupten, Poppers Abgrenzung sei falsch . . . . .	67
2.5.1	Lakatos . . . . .	67
2.5.2	Putnam . . . . .	73
2.5.3	„Alle Menschen sind sterblich“: Methusalem, Sadrach, Mesach und Abed-Nego . . . . .	75
2.6	Eine Kritik, die behauptet, Poppers Abgrenzung sei gefährlich . . . . .	77
2.7	Kritiken, die behaupten, Poppers Abgrenzung sei relativ unwichtig . . . . .	79
2.7.1	Bartley . . . . .	79
2.7.2	Settle . . . . .	82
2.7.3	Radnitzky . . . . .	85
3.	<b>Die Beurteilung von Theorien aufgrund der Erfahrung . . . . .</b>	88
3.1	Vorfrage: Ist es sinnvoll, die Qualität einer Theorie in einer zusammenfassenden Kennziffer auszudrücken? . . . . .	88
3.2	Für verschiedene Adressaten und Interessenten der Theoriebeurteilung sind verschiedene Arten der Rechenschaftslegung nötig . . . . .	90
3.2.1	Externe Adressaten und das Gläubigerschutzprinzip . . . . .	90
3.2.2	Interne Adressaten und das Problem der Bewertung von Problemen und Problemlösungen . . . . .	93
3.3	Testbarkeit ist nicht genug . . . . .	97
3.3.1	Die Forderung nach unabhängiger Testbarkeit . . . . .	97
3.3.2	Probleme der Gewichtung der falschen Konsequenzen einer Theorie . . . . .	100
3.3.3	Probleme der Gewichtung der wahren Konsequenzen einer Theorie . . . . .	102
3.4	Die Rolle des Hintergrundwissens bei der Beurteilung von Theorien . . . . .	104
3.4.1	Hintergrundwissen als Prüfstein für Erkenntnisfortschritt und Teststrenge . . . . .	104
3.4.2	Popper und Watkins . . . . .	108
3.4.3	Abnehmende Ertragszuwächse wiederholter Tests . . . . .	111
3.4.4	Sollte die „riskanteste“ Konsequenz einer Theorie zuerst getestet werden? . . . . .	114
3.4.5	Die Idee der „Prüfsteintheorie“ und ihre Verbesserung . . . . .	116
3.4.6	Eine Theorie kann von einer Tatsache nicht zweimal profitieren . . . . .	120
3.4.7	Exkurs: Entdeckungszusammenhang und Begründungszusammenhang . . . . .	121
3.4.8	Zahars heuristische Konzeption ist objektiv . . . . .	124
3.4.9	Kritischer Vergleich der Konzeptionen des Hintergrundwissens . . . . .	125
3.4.9.1	Schwierigkeiten der Popper-Watkins-Konzeption und der Prüfsteintheorie-Konzeption . . . . .	125
3.4.9.2	Maximale Teststrenge führt zur Schwächung des Wettbewerbs zwischen Theorien . . . . .	128
3.4.9.3	Zahars Konzeption lässt sich erweitern . . . . .	130
3.4.9.4	Theorien müssen nicht nur streng, sondern auch fair geprüft werden . . . . .	134
4.	<b>Methodologische Probleme in wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive . . . . .</b>	139
4.1	Beurteilungsfunktion, Beratungsfunktion und „Methodenzwang“ . . . . .	139
4.2	Weitere Aspekte einer Ökonomie der Forschung . . . . .	147
4.2.1	Die Produktion nicht-knapper Theorien und Evidenz ist irrational . . . . .	147

4.2.2	Die Verteidigung einer Theorie kann unökonomisch werden: Zukunftsverwartungen von Theorien . . . . .	148
4.2.3	Ist es immer irrational, mit seiner Theorie auszusterben? Allokationsprobleme wissenschaftlicher Kapazitäten . . . . .	150
4.2.4	Wissenschaftler: Künstler, Mechaniker oder Unternehmer? . . . . .	156

## Anhänge

Anhang 1: Popper zum Induktionsproblem . . . . .	159
Anhang 2: Zum Problem der Schärfe des Abgrenzungskriteriums . . . . .	168
Anhang 3: Zur formalen Theorie der Verisimilitude . . . . .	174

Literaturverzeichnis . . . . .	185
--------------------------------	-----

Personenregister . . . . .	199
----------------------------	-----

Register der Popper-Stellen mit Seitenkonkordanzen zu den deutschen Übersetzungen . . . . .	203
---	-----

Sachregister . . . . .	209
------------------------	-----